

# Nationales Lawinenbulletin Nr. 108

für Freitag, 20. Februar 2009

Ausgabezeitpunkt 19.2.2009, 17:00 Uhr

## *Weiterhin verbreitet erhebliche Lawinengefahr*

### Allgemeines

Am Donnerstag war es in den Bergen sonnig. Die Mittagstemperaturen auf 2000 m lagen bei minus 10 Grad im Norden und minus 7 Grad im Süden. Es wehte ein mässiger Nordwind. Der Neu- und Tribschnee vom Dienstag ist noch nicht überall genügend mit dem Altschnee verbunden und stellt derzeit die Hauptgefahr dar.

### Kurzfristige Entwicklung

Die Nacht auf Freitag ist meist klar. Tagsüber ist es im Wallis und im Süden ziemlich sonnig, sonst stark bewölkt. Am zentralen und östlichen Alpenordhang sowie in Nordbünden fallen einige Zentimeter Schnee. Der Nordwind bläst mässig, am zentralen Alpenhauptkamm zeitweise auch stark. Die Mittagstemperaturen auf 2000 m liegen im Westen und im Süden bei minus 6 Grad, im Osten bei minus 9 Grad.

### Vorhersage der Lawinengefahr für Freitag

Alpenordhang; Wallis; zentraler Alpenhauptkamm; Graubünden:

#### *Erhebliche Lawinengefahr (Stufe 3)*

Am Alpenordhang, im Wallis ohne das obere Saastal und ohne das südliche Simplon Gebiet, des Weiteren in Nord- und Mittelbünden sowie im Unterengadin liegen die Gefahrenstellen an Steilhängen aller Expositionen oberhalb von rund 1800 m. Vor allem nördlich einer Linie Rhone-Rhein, wo die Schneefälle vom Dienstag ergiebig waren, konnte sich der Neu- und Tribschnee bereits recht gut mit dem Altschnee verbinden. Stellenweise können Lawinen aber immer noch von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden und mittlere Grösse erreichen. Im Unterengadin bilden die oft flächigen Tribschneeansammlungen die Hauptgefahr. In den inneralpinen Gebieten des Wallis und Graubündens sind zudem vereinzelt Brüche im schwachen Altschnee möglich. Neben den Pisten sind Erfahrung in der Beurteilung der Lawinensituation und eine vorsichtige Routenwahl nötig.

Im oberen Saastal, im südlichen Simplon Gebiet, im Bedrettal, in der oberen Leventina, im Bleniotal, in den Bündner Südtälern und im Oberengadin liegen die Gefahrenstellen vor allem an Tribschneehängen aller Expositionen oberhalb von rund 2000 m. Die Tribschneeansammlungen können stellenweise bereits von einzelnen Wintersportlern als Lawinen ausgelöst werden. Sie sollten mit einer guten Routenwahl umgangen werden.

Tessin südlich des Alpenhauptkammes:

#### *Mässige Lawinengefahr (Stufe 2)*

Die Gefahrenstellen liegen vor allem an Tribschneehängen aller Expositionen oberhalb von rund 2000 m. Die meist schon etwas älteren Tribschneeansammlungen sind vor allem noch durch grosse Zusatzbelastung auslösbar. Sie sollten vorsichtig beurteilt werden.

### Tendenz für Samstag und Sonntag

An beiden Tagen ist es im Norden stark bewölkt und vor allem im Osten fällt Schnee. Im Wallis ist es am Samstag recht sonnig, am Sonntag stark bewölkt. Im Tessin ist es mit Nordwind meist sonnig. Am Sonntag wird es wärmer. Die Lawinengefahr steigt im Osten leicht an. Im Westen ändert sie sich nicht wesentlich. Im Süden geht sie leicht zurück.

#### Das Lawinenbulletin per MMS (Fr. 0.50/MMS)

Senden Sie per SMS ein Keyword an die Kurznummer 162.

LAWINE Übersicht über alle Keywords

LAWCHD Nationales Lawinenbulletin (deutsch)

Wetterinformation in Zusammenarbeit mit **MeteoSchweiz**

0900 162 138 / 338 Alpenwetterbericht MeteoSchweiz Tel./Fax.  
(Tel: Fr. 1.20/Min) (Fax: Fr. 2.-/Min)

#### Regionale Lawinenbulletins (Fr. 0.50/MMS)

LAWZCH Zentralschweiz

LAWBVS Unterwallis / VD Alpen

LAWOVS Oberwallis

LAWNGR Nord- und Mittelbünden

LAWSGR Südbünden

LAWBEO Berner Oberland

LAWEAN Östlicher Alpenordhang

**Internet:** <http://www.slf.ch>

**WAP:** <wap.slf.ch>

**Teletext:** Seite 782 (SF DRS)

**Telephon:** 187 (Fr. 0.50/Anruf und Min)

**Rückmeldungen:**

Email: [lwp@slf.ch](mailto:lwp@slf.ch)

Gratis-Tel./Fax.: 0800 800 187 / 88

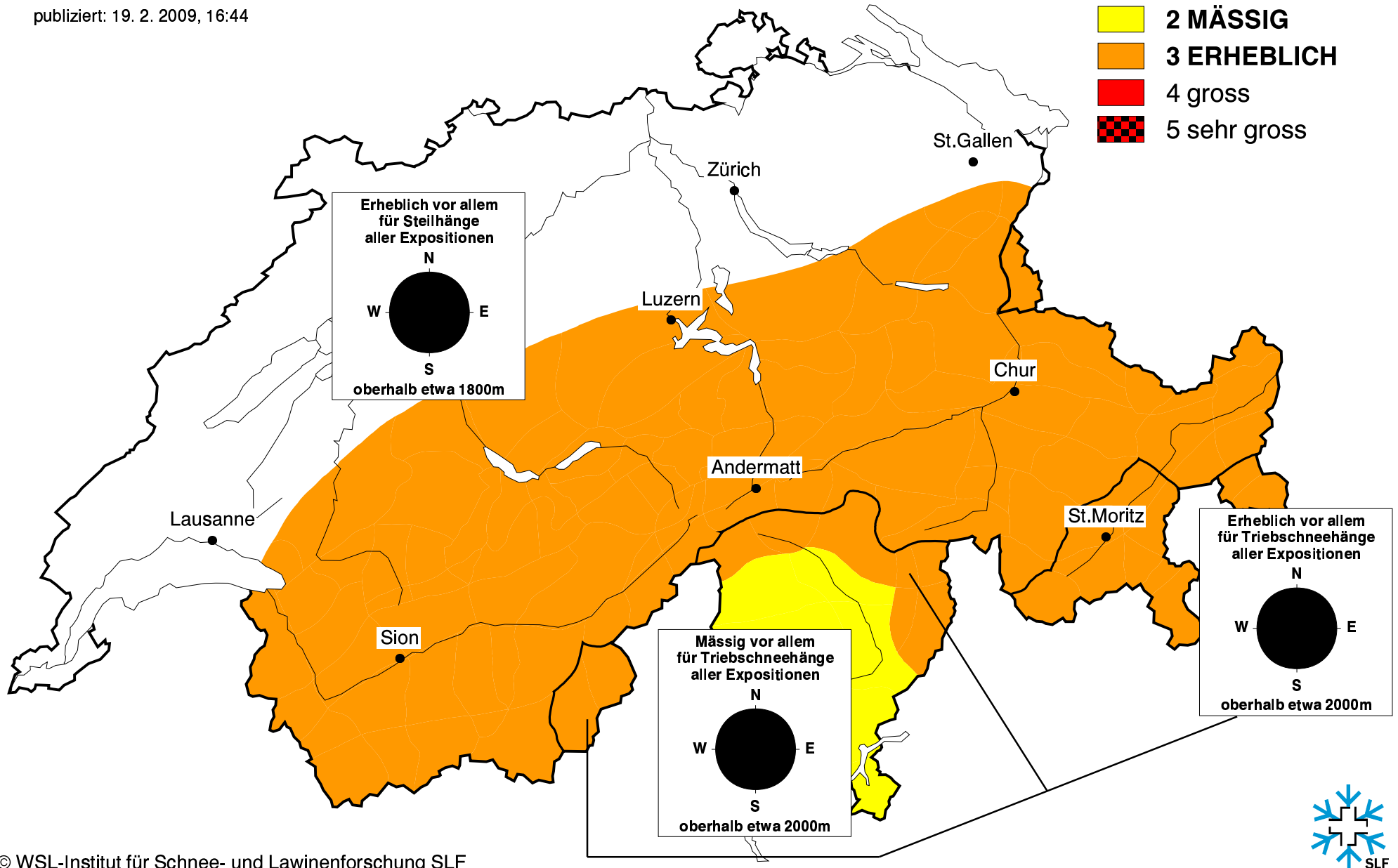
# Vorhersage der Lawinengefahr

für Freitag, 20. Februar 2009

publiziert: 19. 2. 2009, 16:44

Gefahrenstufe

-  1 gering
-  2 **MÄSSIG**
-  3 **ERHEBLICH**
-  4 gross
-  5 sehr gross



# Vorhersage der Lawinengefahr

für Freitag, 20. Februar 2009

publiziert: 20. 2. 2009, 07:41

Gefahrenstufe

-  1 gering
-  **2 MÄSSIG**
-  **3 ERHEBLICH**
-  4 gross
-  5 sehr gross

